

Louis-Spohr-Wettbewerb

Aus vielen jungen Musikern und Musikerinnen werden drei bis fünf Beste in einer Vorrunde von einer Fachjury ausgewählt. Diese zeigen bei einem öffentlichen Konzert ihr Können, wobei diesmal der oder die Beste gewählt wird, welche/r dann den Förderpreis gewinnt. Von diesem Urteil unabhängig vergibt das Publikum den Publikumspreis. Dem Vorstand steht ein fachkundiger Beirat zur Seite, der u. a. Vorschläge für die Wettbewerbe macht und die Ausschreibungsmodalitäten festlegt. In der Satzung und einem Beirats-Reglement sind seine unabhängige Stellung und seine Befugnisse beschrieben. Durch diese Unabhängigkeit stellt der Beirat (Jury) sicher, dass die Leistung der Nachwuchskünstler in den Wettbewerben neutral und fachlich kompetent bewertet wird.

Das Publikum nimmt bei den Wettbewerben um den Louis-Spohr-Förderpreis eine besondere Rolle ein. Durch eine mit der Eintrittskarte bei den Wettbewerben erworbene Stimmkarte entscheidet es unabhängig von der Fachjury (Beirat) nach eigenem Gusto, welchen Vortrag es für den besten hält. Eine aus dem Publikum gebildete "Publikumsjury" zählt die Stimmkarten aus. Der Vortrag mit der höchsten Stimmenzahl erhält den Publikumspreis. Der Publikumspreis wird seit 2017 regelmäßig von Irma und Karl Jansa Musikfonds gestiftet.

Der Förderverein Louis-Spohr-Stiftung e. V. will Nachwuchsförderung nach dem Prinzip der "Bestenauslese" betreiben. Deshalb wird in der Regel auch nur ein Förderpreis vergeben. Aus besonderem Anlass kann von dieser Regel abgewichen werden.

Letzter Preisträger

Martijn Elewout A Dendievel (2019) – Dirigat

geboren in Oostende, Belgien

wechselt nach frühem Geigenunterricht zum Violoncello an der Musikschule in Brügge. Dort lernt er außerdem Schlagzeug, Cembalo und Blockflöte. Orchestererfahrung sammelt er als Pauker im Landesjugendorchester Ostflandern und als Cellist bei der Sommeroper von Muziektheater Transparant 7 in Antwerpen. Bereits im Alter von 14 Jahren beginnt er mit Sondergenehmigung am Königlichen Konservatorium in Brüssel das Bachelorstudium für Musiktheorie. 2014 geht Martijn als Erasmus-Student an die HfM Franz Liszt in Weimar und setzt dort bei Prof. Nicolas Pasquet seine Ausbildung als Dirigent fort. In Weimar initiiert er eigene Projekte und wirkt regelmäßig als Cellist bei Kammermusiken und Orchesterkonzerten mit. Hervorzuheben ist sein „Festival for Minimal Music Weimar“ anlässlich des 80. Geburtstages des amerikanischen Komponisten Steve Reich im Herbst 2016. Im gleichen Jahr feiert er sein Dirigierdebüt im Großen Saal des Brüsseler Palais des Beaux-Arts mit der Uraufführung von „Cities – Springs of Diversities“ für 18 Chöre von Baudouin de Jaer. Er ist erfolgreich beim MDR-Dirigierwettbewerb. Meisterkurse bei Bernard Haitink sowie Gastdirigate mit dem Akademischen Orchester Halle, dem Symphonieorkest Vlaanderen, philharmonie zuidnederland, dem Antwerp Symphony Orchestra, der Jenaer Philharmonie, der Thüringer Philharmonie Gotha-Eisenach sowie der Philharmonie Baden-Baden runden seinen Erfahrungsschatz ab.

Martijn Elewout A Dendievel gewinnt den **25. Internationalen Louis-Spohr-Wettbewerb 2019 - Dirigieren** am 7. September 2019 im Opernhaus des Staatstheater Kassel mit einem Dirigat des Staatsorchester Kassel.